

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Bro. 174.

Freitag, den 10. November 1899.

60. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Eigenschafts-Verkauf.

Die Erben des † Friedrich Bloß, Flaschners hier, bringen nachbeschriebene Eigenschaft am nächsten

**Montag, den 13. November 1899,
vormittags 11 Uhr**

im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf, und zwar:

- 8 ar 54 qm Acker auf der oberen Höhe,
- 14 ar 1 qm Acker und Weg im inneren schmalen Pfad,
- 6 ar 64 qm Baumwiese im Sehrenbach,
- 11 ar 59 qm Baumwiese im untern Rossthal,
- 7 ar 99 qm Baumwiese im Högberg,
- 13 ar 99 qm Baumwiese daselbst,
- 16 ar 88 qm Baumwiese im untern Rossthal.

Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 4. Novbr. 1899.

Rathschreiberei:
Höcker.

II. Gleis Waiblingen-Schorndorf.

Verkauf alter Eisenbahnschwellen.

Nächsten

Samstag, den 11. November d. J.

kommt auf dem Bahnhof Ebersbach

Nachmittags 1 1/2 Uhr

und auf dem Bahnhof Waiblingen

Nachmittags 4 Uhr

je eine Partie alter hölzerner Eisenbahnschwellen zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf, den 7. November 1899.

R. Bahnbauktion.

Privat-Anzeigen.

Aufruf!

Einer an mich ergangenen Aufforderung Folge leistend, erkläre ich mich bereit,

Gaben für die verwundeten Buren

in Südafrika entgegenzunehmen und an die Sammelstelle des alldeutschen Verbandes abzulefern. Wer seiner Sympathie für die um ihre Freiheit kämpfenden Buren praktischen Ausdruck verleihen will, möge dies thun, indem er zu den Kosten der Pflege ihrer Verwundeten beisteuert. Ueber die eingegangenen Gaben wird Bescheinigung im Kemsthalboten erfolgen.

Gottlob Villinger.

Schuld- und Bürgschreine

empfehlen

C. F. Buck.

Samstag Abend von 6 Uhr ab junges Bockessen

wozu freundlich einladet

A. Koch z. Post.

Größte Auswahl

in

Regenschirmen

von 1 Mk. 25 Pfg. an,

Spazierstöcke, Korb- u. Kinderwagen,
Bürstenwaren aller Art

empfehlen

Achtungsvoll

Louis Käser, Langestr. 98.

Achtung Waiblingen.

**Freitag den 10., Samstag den 11. und Sonntag d. 12. Nov.
im Saalbau zum „Anker“**

großes Konzert mittelst Maschine.

Reichhaltiges Programm von nur ersten musikalischen Künstlern.

Veräume Niemand dieses Wunderwerk zu hören.

1. Platz 40, 2. Platz 30 Pfg.

Vorverkauf bei Herrn Spieß und am Buffet d. Gasth. z. Anker
à 35 und 25 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

die Direktion.



TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmäßigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Tropon-Chocolade

besitzen in Folge ihres hohen Eiweißgehalts 3fachen Nähr-

Tropon-Cacao

wert gegen andere Cacao- u.

Chocoladefabrikate.

Alleinige Fabrikanten

Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiernit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Verklebung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Fortaderhystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,

Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemütsverfinnung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Waiblingen, Eudersbach, Fellbach, Stetten, Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Ludwigsburg, Untertürkheim, Göttingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen **Kräuter-Wein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rohweizen 240,0, Glycerinast 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel Knis, Selenenwurzel, amerit. Krautwurzel, Enjamburzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Neu eingetroffen: Most Zibeben

schönste große M. 13.50.

Feinste Folia-Corinthen

M. 16.—. per Bertner.

Gebraunten Perl-Kaffee

sehr fein und kräftig p. Pfd. 95 Pfd. empfiehlt

Gottlob Weiss.

Süße Tyroler Tafel-Trauben

in Körbchen und Pfundweise sind fortwährend zu haben bei

Karl Alent h. Abler.

Waiblingen.

Obstbäume

schöne gesunde Ware in besten Sorten sind zu haben bei

E. Münz.



Reines Wollstrickgarn.

1 Pfund Schafwolle 16	M. 1.65
1 Pfund Schafwolle natur 18	M. 1.75
1 Pfund Schafwolle 16 beste	M. 2.—
1 Pfund Schafwolle 20/5fach	M. 3.—
1 Pfund Herionswolle	M. 2.50
1 Pfund Herionswolle feinere	M. 3.10
1 Pfund Herionswolle hochfein	M. 4.50

H. Herion, Stuttgart.

Königin-Olgabau.

Bettfedern, Flaum, fertige Betten

solid und billig bei

Gottlob Dillinger.

Kayser's Kindermehl

nahrhaftes & leichtverdaulichstes Nahrungsmittel

verhütet Erbrechen & Diarrhöe.

Zu haben in Paket à 35 Pfg. in den Apotheken

und bei

D. Reinhardt-Vollmer.

Nataly von Eschstruth

Illustrierte

Romane u. Novellen

Erste Folge.

vollständig in 75 wöchentlich erscheinenden Lieferungen zu je 40 Pfennig.

Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen und kann das erste Heft sofort zur Ansicht vorlegen.

Verlagsbuchhandlung von Paul List, Leipzig, Johannisallee 1.

A o r b.

Samstag und Sonntag Mezelsuppe

nebst gutem neuem Wein, wozu freundlichst einladet

Chr. Kötz, z. Möhle.

Christbaum-Confect

delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum 1 Kiste ca. 440 Stück für 3 M. Nachnahme versendet **Confect-Versandt-Haus Emil Wiese**

Dresden 16, Holbeinstrasse No. 1577. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft wegen Krankheit seinen

Steinbruch

mit guter Kundschaft. Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Ludwig Böhringer.



Geld-Offert.

Per sofort und auf Martini cr. habe ich auf gute, erste Pfandsicherheit Gelder in allen Beträgen zu maßigem Zinsfuß auszuleihen, auch kaufe ich stets

Güterzieler

gegen geringen Rabatt. Gest. Zusendung von Informativscheinen und bezüglichen Kaufbuchs-Auszügen steht entgegen:

C. Pfannenschwarz,

Immobilien- und Hypotheken-

Bureau in Stuttgart.

Isigelfangstraße No. 18. Telephon 3791.

J. Eppinger's

Fournierhandlung

Stuttgart, 26 Olgastraße 26.

Württemberg.

— Die Wahl des Gemeinderaths und Gemeindepflegers Christ. Albrecht in Hochberg, D. A. Waiblingen, zum Ortsvorsteher dieser Gemeinde ist bestätigt worden.

Cannstatt, 7. Nov. Gestern Nachm. 4 Uhr versammelten sich der Kirchenbauausschuß, der Kirchengemeinderat u. eine stattliche Anzahl Mitglieder der evang. Kirche auf dem Kirchenbauplatz in der Waiblingerstraße, um das Richtfest der neuen Kirche zu begehen. Nach einem Besonnenchoral hielt Hofwerkmeister Krauß, von der Altane des Turmes aus den Zimmer-spruch, dem eine Ansprache des Dekar Braun folgte, in der er einen Ueberblick über das abgelaufene Jahr gab und den Dank den Meistern

und Arbeitern ausdrückte. Mit dem allgemeinen Gesang „Nun danket alle Gott“ schloß die würdige Feier, worauf die Kirche, die allgemeinen Beifall fand, beschliffen wurde. Um 6 Uhr erhielten die Arbeiter im Gasth. z. Lamm ein Festessen, an dem sich der Ausschuß und der Kirchengemeinderat beteiligten. Leider hat sich kurz vor Beginn der Feier ein bedauerlicher Unglücksfall auf der Baustätte ereignet. Ein 16jähriger Maurerlehrling aus Hofen, der noch mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt war, wurde von einer umfallenden Stange so unglücklich an den Hinterkopf getroffen, daß er bewußtlos in das Bez. Krankenhaus überführt werden mußte, wo er Abends 10 Uhr seiner Verletzung erlag. (Schw. M.)

Fellbach, 7. Nov. Die hiesige Weingärtnergesellschaft, die heuer 80 Mitglieder zählte, hat ihre Abrechnung beendet und folgendes Ergebnis erzielt: Im Ganzen wurden 7 Weinklassen gemacht und zus. 52098 1/2 kg Trauben erzeugt, die 390,43 hl Wein erzeugten mit einem Erlös von 28098 M. — Im Ganzen sind hier in Fellbach ca. 3500 hl Wein erzeugt worden, die ca. 160000 M. einbrachten, gegen 1/2 Mill. in einem guten Weinjahr. Möchte das Jahr 1900 ein solches werden!

— Wie lukrativ der Gemüsebau sein kann, läßt sich aus folgendem Beispiel entnehmen. Auf der Thalstraße Cannstatt-Östlingen wurden in diesem Jahr zwischen 40—50 Millionen kleine Einmachgurken geerntet, die den Bäckern etwa 150 000 M. einbrachten. Das ist ein sehr annehmbares Äquivalent für den mangelhaften Herbst.

Nichelberg, O.A. Schorndorf, 8. Nov. Gestern Abend brannte hier die Wirtschaft zur Krone und ein weiteres Gebäude bis auf die Grundmauern nieder. Die Bösungsarbeiten waren wegen des herrschenden Wassermangels sehr erswert.

Bachnang, 8. Nov. Auf gestern Abend war in den Gasthof zum Schwanen eine Versammlung hiesiger Lederindustriellen einberufen und wurde unter Vorsitz des Fabrikanten C. Pommer beschlossen, eine Vereinigung der Bachnanger Lederfabrikanten zu gründen. Die Zahl der beigetretenen Mitglieder betrug 46 Unterschriften. Außerdem wurde eine Resolution einstimmig angenommen, wonach infolge der enorm hohen Rohwarenpreise die Lederpreise vorerst auf 10 Pf. pro Pfund erhöht werden sollen und ein weiterer Aufschlag zu erwarten ist. Auch wurden die zahlreichen Ledermärkte und ihre Nachteile für die einheimische Lederindustrie vom Landtagsabgeordneten Rob. Käs geißelt und eine fernere Beschädigung für überflüssig erklärt.

Brackenheim, 7. Nov. Die letzten Sonntag in unserem Nachbarbüschchen Haberschlacht stattgehabte Kirchweihe hat einen traurigen Abschluß gefunden. Einige junge Burschen von Gemmingen waren mit solchen von Haberschlacht wegen geringfügiger Ursache in Händel geraten. Ein verh. Weingärtner von Haberschlacht begleitete Nachts gegen 12 Uhr die Gemminger Burschen, um eine Rauferei zu verhüten, eine kleine Strecke über den Ort hinaus. Bei seiner Rückkehr in den Ort wurde er von 3 Burschen aus Haberschlacht überfallen und durch Messerstiche furchtbar zugerichtet; derselbe ist heute Dienstag früh seiner Verwundung erlegen. Die 3 Messerhelden wurden gestern dem hies. Amtsgericht eingeliefert. (Schw. M.)

Walen, 7. Nov. Infolge eines Zungenbruchs an einer Weiche entgleiste heute Abend vor 5 Uhr an einem Rangzug ein mit Zement beladener Güterwagen. Durch die entstandene Betriebsstörung wurden die Passagiere des von Stuttgart kommenden Zugs genötigt, vor dem Eingang in den Bahnhof umzusteigen. Der Zug nach Stuttgart konnte anstatt 5 Uhr 28 Min. erst 6 Uhr 5 Min. abgelassen werden.

Heilbronn, 8. Nov. (Unfug.) In angetrunkenem Zustande kam dieser Tage ein Schuhmacher nachts zwischen 11 und 12 Uhr auf die Polizeiwache und verlangte, die Polizei solle ihm sofort telegraphisch einen elektrischen Wagen beschaffen, damit er nach Haus fahren könne, koste es was es wolle. Nachdem er wiederholt abgewiesen, verübte er solchen Unfug auf dem Marktplatz, daß seine Verbringung in den Arrest nötig wurde, um die Ordnung herzustellen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Nov. Ueber den Samoa-Vertrag werden folgende Einzelheiten bekannt: Unter Aufhebung der Samoa-Äkte fallen die beiden Samoa-Inseln Upolu und Savaii, sowie die anliegenden kleinen Inseln als freies Eigentum an Deutschland, die Insel Tutuila und ihre Nebeninseln an Amerika. England verzichtet auf jedes Anrecht auf die Samoa-Inseln. Deutschland verzichtet auf alle Ansprüche an die Tonga-Inseln (südwestlich von Samoa) zu Gunsten Englands und tritt die beiden östlichen Salomon-Inseln Choiseul und Isabel nebst ihren insularen Umgebungen an England ab. Die beiderseitigen konsularischen Vertretungen auf Samoa und den Tonga-Inseln kommen bis auf weiteres in Fortfall. Deutschland hat ferner dieselbe Berechtigung wie die englischen Unterthanen zur freien und unabhängigen Anwerbung eingeborener Arbeiter in der gesammten im englischen Besitz befindlichen Salomongruppe, einschließl. Choiseul und Isabel. Gleichzeitig ist eine Vereinbarung zwischen den beiden genannten Mächten getroffen worden, wonach die sog. neutrale Zone im Hinterland von Deutsch-Togo und der englischen Goldküstenkolonie in der Weise geregelt wird, daß die Grenze zwischen dem deutschen und englischen Gebiet durch den Dakafluß bis zu dessen Schnittpunkt mit dem 9. Breitengrad und von da durch eine von einer gemischten Kommission noch festzustellende Linie nach Norden gebildet wird. Es besteht dabei der Vorbehalt, daß die Länder Namprusi und Zambaca an England, die Länder Vandi und Chakofi an Deutschland fallen. Endlich ist ein Verzicht auf die bis zum Ablauf unseres Handelsvertrags im J. 1902 währenden exterritorialen Rechte in Sansibar seitens Deutschlands gemäß einem Kolonialbeschuß mit der Maßgabe zugesagt worden, daß dieser Verzicht erst mit dem Zeitpunkt in Kraft tritt, wenn auch die übrigen Nationen zu Gunsten Englands ihre exterritorialen Rechte auf Sansibar aufgegeben haben. Zu dem Abkommen über Samoa wird bemerkt, daß die Zustimmung der Ver. Staaten von Amerika zu demselben als gesichert erscheinen darf. Zugleich ist zwischen Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika eine weitere Vereinbarung dahin getroffen worden, daß die Frage der Entschädigungsansprüche für alle auf Samoa gelegentlich der letzten Wirren erlittenen großen Schäden

einem unparteilichen Schiedsgericht unterbreitet werden soll. Dasselbe wird darüber zu entscheiden haben, welche Entschädigungsansprüche als gerechtfertigt anzuerkennen und an wen dieselben zu bezahlen sind.

Wildparkstation, 8. Nov. Das russische Kaiserpaar traf heute Vorm. 11 Uhr, vom deutschen Kaiserpaar auf dem Bahnhof herzlich begrüßt, hier ein und begab sich mit dem deutschen Kaiserpaar ins Neue Palais.

Riel, 6. Nov. Prinz Heinrich wird Ende Dezember die Heimreise auf dem Kreuzer „Deutschland“ antreten, den Rest der Reise aber auf einem Passagierdampfer zurücklegen, also früher in der Heimat eintreffen, als die erst im Mai zu erwartende „Deutschland.“ (Fr. 3)

— In Bamberg starb kürzlich eine gewichtige Persönlichkeit, nämlich der Wasenmeister Krähle, welcher vor 3 Monaten noch 3 Ztr. 56 Pfund wog. Auf seinem kurzen Krankenlager nahm sein Körpergewicht um 2 Zentner ab. Krähle war auch einer der stärksten Männer Bayerns.

Bfrozheim, 6. Nov. Was ein Häßchen werden will, krümmt sich bei Zeiten. Der Sohn einer Witwe, welche ein Aussteuergeschäft inne hat, stahl seiner Mutter innerhalb Jahresfrist in Gemeinschaft mit einem 16jähr. Lehrling für über 1000 M. Waren, welche dieselben einer Dohlergesellschaft zutragen. Die Sache wurde rufbar und alle Personen verhaftet mit Ausnahme des Diebes, gegen den die Mutter keinen Strafantrag stellte.

Ausland.

London, 8. Nov. Daily Mail meldet aus Maseling vom 26. Okt.: Nach einer mehrtägigen Beschießung aus 9 Kanonen, die wenig Schaden anrichtete, machten die Buren gestern den entschlossenen Versuch, die Stadt zu stürmen, wurden aber schließlich zurückgeschlagen und zogen sich in panikartiger Flucht zurück. Eine Anzahl Leute wurde über gelegte Minen getrieben, die explodierten und sie nach allen Richtungen zersprengten. — Dem Daily-Telegraph wird aus Pietermaritzburg vom Samstag gemeldet: General Joubert zog heute seine Truppen aus der Umgebung von Colenso zurück, wo die Buren gegenwärtig nur noch Außenposten haben. Die Zurückziehung wird den schweren Verlusten bei Ladysmith zugeschrieben.

Die Nachrichten aus Ladysmith reichen bis zum 4. November. Am 2. und 3., Donnerstag und Freitag, fanden heftige Ausfallgefechte statt, die aber damit endigten, daß die Engländer nach Ladysmith zurückgeworfen wurden und dieses nun von allen Seiten eingeschlossen ist. Nachrichten können nur noch durch Brieftauben oder durch „glaubwürdige Boten“ aus der umzingelten Stadt herausgelangen. Dafür, daß die Einschließung wirksam ist, spricht auch die Tatsache, daß eine Abteilung von Marinemannschaften mit Geschützen, die nach Norden in die Front entsendet worden war, wieder nach Pietermaritzburg zurückgekehrt ist. Es ist den Marineartilleristen nicht möglich gewesen, nach Ladysmith, ja nicht einmal nach Colenso zu gelangen. Am Samstag war, wie es scheint, Ruhe, die aber nicht allzulange dauern wird. Wie die Engländer versichern, ist ihre Stellung in Ladysmith vollkommen gesichert, sie haben einerseits eine starke Artillerie und andererseits Nahrung und Munition im Ueberfluß. General White könne den Platz jedenfalls noch 14 Tage halten, bis Entsatz zu erwarten sei. Ist dem wirklich so, so müßten sich die Buren zum Sturm auf Ladysmith entschließen, um mit diesem Plaze fertig zu werden, ehe die Engländer größere Nachschübe erhalten. Die Wegschaffung der Kranken, Schwachen und Verwundeten deutet in der That darauf hin, daß man sich auf eine Erstürmung der Stadt gefaßt macht.

Estcourt, 5. Nov. Ein Panzerzug fuhr gestern über die Tugela-Brücke, er fand Colenso unbeschädigt, ebenso die Chauffee und die Eisenbahnbrücke. Eine starke Abteilung von Freistaatsburen wurde 6 Meilen nördlich von Colenso bemerkt, es waren vermuthlich solche, die am Freitag mit den englischen Truppen bei Ladysmith im Gefecht gewesen waren und schwere Verluste erlitten hatten. Gerüchtweise verlautet, Krifaander aus Natal hätten an diesem Gefecht an setten der Buren teilgenommen.

Estcourt, 5. Nov. Ueber das Gefecht südlich von Ladysmith ist heute folgende, frühere Nachrichten bestätigende Meldung eingegangen. Eine britische Division unternahm eine Retrospektive zu dem Zweck, die vom Feinde angegriffene englische Abteilung in Colenso zu entsetzen. Die Infanterie griff die auf dem Groblersloof-Hügel in fester Stellung befindlichen Buren an und trieb sie nach dem Tugelafluß in die Ebene hinab. Hierauf führte die Kavallerie eine vorzügliche Flankenbewegung aus und unternahm gegen den Feind einen nahezu vernichtenden Angriff. Ueberall in der mit Gras bewachsenen Ebene liegen gefallene Buren. Zur Wiederherstellung der Eisenbahnlinie ist ein gepanzerter Zug von Estcourt nach Colenso abgegangen. Am Samstag hat, wie man hier annimmt, kein Gefecht stattgefunden, da kein Schuß gehört wurde.

Durban, 5. Nov. Augenzeugen des Kampfes vor Ladysmith am letzten Donnerstag berichten folgendes: Eine Abteilung Buren habe, nachdem sie offenes Feld gewonnen, weiße Flaggen emporgehalten, worauf eine britische Abteilung ohne zu feuern herangekommen sei. Als sie in Naßschußweite gekommen sei, hätten die Buren eine Salve gegen sie abgegeben (?). Ueber diese Verrätherlei empört, hätten Manen, Husaren und Dragoner und hinter ihnen Infanterie mit gefülltem Bajonett einen Angriff ganz durch die Reihen des Feindes hindurch gemacht. Der Erfolg war groß. Es wurden viele Gefangene gemacht und den Buren viel Beute abgenommen. — Die Buren machten einen Einfall nach

Jagwabuma im Zululand, plünderten öffentliche Gebäude und Läden und brannten sie nieder. Die Behörden, die Polizei und die Einwohner flüchteten nach Eklowe.

Pietermaritzburg, 3. Nov. Der telegraphische Verkehr mit dem Gebiet nördlich von Estcourt ist völlig unterbrochen. Die Einschließung von Vahysmith ist auf allen Punkten eine vollständige. Die Buren haben die Drähte nach Estcourt auf halbem Wege zwischen Colenso und der Hauptstadt Natal's zerschnitten.

Alvalworth (am Dransefluß), 4. Nov. Ein weiteres Buren-Kommando ist in Guberners Drift angekommen. Man glaubt, dasselbe werde den Dransefluß überschreiten und sich mit den Bürgern von Bethulle vereinigen, die sich bereits auf dem Boden der Kapkolonie befinden.

Kimberley, 1. Nov. Die Kimberley belagernden Buren sind durch 1500 Mann verstärkt worden, die von Maseking herkommen. Die Belagerer sind hauptsächlich damit beschäftigt, die Baulichkeiten außerhalb der Stadt zu zerstören. Heute brachten sie das der Debeersgesellschaft gehörige Dynamitlager, das sich 7 Meilen von der Stadt entfernt befand, zur Explosion. 35 Tonnen Dynamit explodierten mit furchtbarem Knall.

Kuruman, Betschuanaland, 3. Nov. Ein Depeschreiter traf heute Morgen aus Maseking hier ein, er berichtete, General Baden-Powell habe den Buren eine Anzahl Maulesel und Pferde weggenommen. Täglich kommen Gefechte vor, wobei die Garnison Maseking immer erfolgreich sei. Eingeborene berichten, die Kolonne des Obersten Plumer's rücke auf ihrem Wege nach Maseking vor.

Dransefluß-Station, 5. Nov. Wie verlautet, zerstörten die Buren einen Pfeiler der Brücke über den Modder-River. Nach Gerüchten aus Hopetown scheinen die Buren einen Angriff auf das dortige englische Lager zu machen.

Kapstadt, 4. Nov. Gestern wurde ein sehr erfolgreicher Versuch mit einer 4,7 Zolligen Kanone des Kriegsschiffes Terrible gemacht. Mit dieser Kanone, die auf einer besonders hergerichteten Wafette montirt ist, wird ebenso gefeuert wie mit einem Feldgeschütz. Der Terrible, der nach Durban fährt, hat mehrere ebenso montirte Kanonen an Bord.

Aus Nizza meldet man dem Wiener N. Tagbl.: In der benachbarten Ortschaft Gouse hat ein Abler ein Kind aus der Wiege geraubt und mit sich ins Gebirge geschleppt. Von dem Kind war keine Spur mehr zu entdecken.

Gerichtssaal.

[Strafkammer.] Stuttgart, 7. Nov. Wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Außerachtlassung einer Berufspflicht wurde heute der 41jäh. led. Rießfuhrmann Daniel Friedr. Betsch von Wangen, der am 25. Sept. d. J. Nachm. auf der Ortsstraße daselbst einen 6jäh. Knaben derart überfuhr, daß er eine Reihe bedeutender Verletzungen erlitt und noch nicht wieder hergestellt ist, zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

[Strafkammer.] Ravensburg, 2. Nov. Unter der Anklage des schweren Diebstahls und der Hehlerei stand am 31. v. Mts. eine gefährliche Diebs- und Hehlerei vor der hies. Strafkammer, nämlich der 54 Jahre alte Dienstknecht Konrad Junginger von Schalkstetten, D.A. Geislingen, der 23 Jahre alte Schuhmacher Wilhelm Bannier von Neutlingen, der 56 Jahre alte Zimmermann Josef Ferdinand Scharf von Weingarten, der 54 Jahre alte Bauer Josef Bachtler von Schemmerberg, D.A. Vöberach, und dessen Ehefrau, die 45 Jahre alte Crescenz Bachtler, geb. Herrmann. Die Angeklagte Junginger, Bannier und Scharf sind gefährliche, vielfach vorbestrafte Einbrecher, die, wie der Sicherheitspolizei von einem anderen Gauner verraten wurde, im Hause der Bachtlerschen Eheleute Unterschlupf fanden. Am 25. Juni d. J. wurde im Hause der Wittwe Müller in Obersulmetingen ein Einbruchdiebstahl verübt, wobei den Dieben 1 goldene Damenuhr, 1 goldene Broche, mehrere goldene Ringe und 10—12 M. haar Geld in die Hände fiel; einen der gestohlenen Ringe, den der Angell. Bannier einige Tage hernach an ein Mädchen verschent hat, wurde zum Verräter. Bei Verübung dieses Diebstahls war der Angell. Junginger betheilig. Beide Angell. leugnen den Diebstahl. Anlässlich einer hierwegen im Hause des Angell. Bachtler vorgenommenen Durchsuchung nach den gestohlenen Gegenständen fand sich im Besitz desselben ein Anzug, 1 Stück Leder und 1 goldene Armspange, Gegenstände, welche erhobenermaßen am 11. Juni d. J. dem Bauern R. Nett in Edelbeuren mittelst Einbruchs gestohlen wurden. Den Anzug und das Leder kaufte Bachtler, wie er angiebt, von dem Angell. Scharf für 18 M., obwohl dieselben ca. 50 M. Wert repräsentiren; die Armspange erhielt die Ehefrau Bachtlers vom Scharf zum Geschenk. Scharf will die Gegenstände nicht gestohlen, sondern von einem Unbekannten erhalten haben. Junginger, Bannier und Scharf wurden je eines Verbrechens des schweren Diebstahls im Rückfall schuldig befunden und Junginger und Scharf zu je 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahr Ehrverlust, Bannier zu 1 Jahr 6 Monat Zuchthaus und 5 Jahr Ehrverlust verurteilt; J. Bachtler erhielt wegen gewerbmäßiger Hehlerei eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 2 Monaten und 3 Jahr Ehrverlust und seine Ehefrau wegen einfacher Hehlerei eine Gefängnisstrafe von 1 Monat. Außerdem wurde gegen die Angell. Junginger, Bannier, Scharf und Bachtler auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt. (Schw. M.)

Handel und Verkehr.

Dienstag 7. Nov. fand in der Gewerbehalle in Stuttgart der Herbstbaummarkt statt. Er war dergestalt befahren, wie noch selten. Obenan stand, wie seit Gründung des Marktes, der Kernobst-

baum, immer noch überwiegend als Hochstamm. Formbäume waren etwas schwach vertreten. In Massen angeboten waren Beerensträucher, die Sträucher aller jener Beeren, die auf dem Lebensmittelmarkt schon von Mai-Juni eine so bedeutende Rolle spielen die heute noch als Himbeeren große Freude erregen und um ihrer Ansehnlichkeit willen so zahlreiche Liebhaber finden. Daß mit Erdbeeren, Preislingen, Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren (rot und schwarz), Stachelbeeren weit gesichertere und darum stets lohnende Erträge erzielt werden, ist eine Frage, auf welche es nur eine Antwort gibt. Seit 25 Jahren, seit 1874, ist kein großes Weinfahr gewesen; die Beerenzucht hat aber alle Jahr (selbst das Unglücksjahr 1877 nicht ausgeschlossen) jede ihr zu Teil gewordene Pflege gelohnt. Ziemlich schwach vertreten waren Neben-; Kernobst waren kaum zu entdecken. Steinobst wurde gekauft, insbesondere Apfelsinen und Pfirsich. Für den Biergarten sind vor Allem Rosen als Bäume, Büsche und Ranken zu erwähnen; ferner einige Thuja, Ephen, wilde Reben u. s. w. Neben den Pflanzen waren auch alle möglichen Geräte für den Garten und Weinberg angeboten; ferner Drahtgeflechte in verschiedener Form, auch Stacheldraht. Der Handel dauerte bis gegen Abend, doch hielt die Nachfrage nur wenig Stand gegen das Angebot; der Kampf zwischen Herbst- und Frühlingsfaz ist noch nicht ausgefochten, wenn wir gestern auch wahrscheinlich vor einem der größten Herbstbaummärkte standen.

Stuttgart, 7. Nov. Dem Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof wurden heute zugeführt: 3 Waggon aus Hessen und Rheinland, 9 aus Oesterreich-Ungarn, 16 aus Italien, 32 aus Belgien und Holland, 80 aus Frankreich und 1 aus Spanien, zus. 141 Waggonladungen Mostobst, die im Großen zu 700 bis 850 Mt. per 10000 Kilo und im Kleinen zu 3 Mt. 70 Pfg. bis 4 Mt. 50 Pfg. per 50 Kilo verkauft wurden.

Stuttgart, 7. Nov. (Schlachviehmarkt.) Preise für $\frac{1}{2}$ Rlg. Schlachtgewicht: Ochsen 68—70, Farren (Bullen) 54—55 und 50—53 Pfennig, Kalbeln (Färsen), Rüche 60—62 und 56—60 Pfg., Kälber 75—78, 72—74 und 66—70 Pfg., Schweine 56—57, 54—55 und 48—50 Pfg. Verlauf des Marktes: lebhaft, Tendenz fest.

Ludwigsburg, 7. Nov. (Viehmarkt.) Zufuhr 35 Ochsen, 5 junge Farren, 67 Rüche, 47 Kalbeln, 33 Stiere, 135 Schmalvieh zus.: 322 Stück. Handel, insbesondere in Fettvieh, bei guten Preisen ziemlich lebhaft.

Ablingen b. Böblingen, 4. Nov. (Hopfenhandel.) In dieser sowie in der vorigen Woche wurden größere und kleinere Partien aufgekauft. Primaware wurde mit 70—80 Mt. bezahlt, Sekunda galt 50—60 Mt. Der Vorrat beträgt noch ca. 200 Zentner.

Wieder naht das herrliche Fest der Christenheit, Kinder und Eltern freuen sich darauf und namentlich schlagen die Herzen der Kinder vor Freude schneller, das Auge blüht, wenn Mütterchen und Großmütterchen vom Christkind erzählen.

Vor dem geistigen Auge blüht uns glitzernd der im herrlichem Lichterglanz erstrahlende geschmückte Tannenbaum entgegen und schon wird geheimnisvoll berathen, was die Lieben einander beschereen wollen. O, du fröhliche, o, du seelige gnabenbringende Weihnachtszeit!

Und nicht nur die Gaben, welche unter dem strahlenden Baume bereit liegen, sind es, welche die Kinderherzen fröhlich jubeln lassen, nein, auch der Schmuck des Tannenbaumes, der mit gutem, schmachtigen, bekömmlichen Confect dicht behängt ist.

Wer liefert nun dieses Confect, welches bei seiner vorzüglichen Qualität doch einen so billigen Preis hat, daß selbst jeder einfache Mann in der Lage ist, seinen Kindern diese Freude bereiten zu können? Das Confect-Versandhaus Pressen, Holbein, Emil Wiese ist es, das sich zur Aufgabe gestellt hat, Kistchen mit 440 Stücken reizender Gegenstände für den außerordentlich billigen Preis von 3 Mark zum Versandt zu bringen.

Auch wird namentlich Wiederverkäufern diese günstige Offerte zu recht reger Benützung empfohlen.

Die Würfel sind gefallen — Transvaal und England befinden sich im Kriege. Wie der Ausgang auch sein mag, so viel fest steht, daß dieser Krieg, in den das kleine, aber zähe Volk der Buren zur Wahrung seiner Unabhängigkeit getreten ist, allgemeines Interesse erregt.

So recht a tempo kommt da G. Freytag's Kriegs-Schauplatz-Karte von Südafrika (Transvaal und Orange-Freistaat) die ebenso übersichtlich, als sauber gearbeitet ist und eine genaue Beschreibung der Vorgänge ermöglicht. Wir empfehlen unseren Lesern bestens die Anschaffung derselben, die gegen Einsendung von Mt. — 35 von jeder Buchhandlung, wie auch vom Verlage G. Freytag u. Berndt, Wien, VII/1 Schottensfeldgasse 64 erhältlich ist.

Anzeigen

für die nächste Samstagsnummer sind längstens bis Freitag nachmittags 4 Uhr bei der Expedition einzureichen.